

## 5. Den Philistern.

Wedder-Melodie.

Soll der Fasching sich gestalten,  
Und der Frohsinn wohl gedeih'n,  
Muß die edle Narrheit walten,  
Führerin uns Narren sein.  
Sei's im sorgenvollen Leben,  
Sei's in Scherzen, leicht beschwingt;  
Nur die Narrheit kann erheben,  
Und was sie beschützt, gelingt.

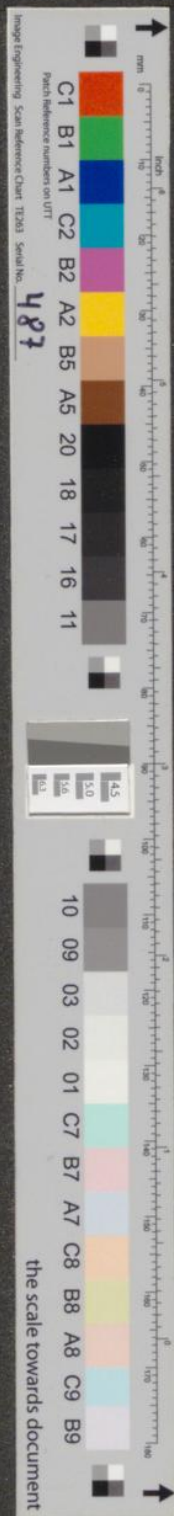
Kommt Philister, kommt nur kosten  
Von dem Kelch der Narrethei!  
Wenn das Herz nicht soll verrosten,  
Laßt den Griesgram, kommt herbei.  
Da, wo wahre Narrheit waltet,  
Da erblüht Humor, dein Reich,  
Und gestaltet und entfaltet  
Zubel, Lust und Freud' zugleich.

Daß das Werk den Fasching kröne,  
Bauen wir am Narrenreich.  
Unsre Waffe sei das Schöne  
Unser Wiß der Waffe gleich,  
Allen wohl und Niemand wehe  
Sei die Losung, sei's Panier,  
Narren haltet auf der Höhe  
Unsres Landes Sitt' und Zier!

Drum, Philister, laßt das Bellen,  
Tretet ein in uns're Reih'n;  
Schwenkt die Kappe und die Schellen,  
Kommt, mit uns euch zu erfreun!  
Wenn vorbei die heit're Stunde,  
Kehrt zurück zur lieben Frau,  
Küßt auf Liebchens Rosenmunde  
Mit Humor leiß' ein — Helau!

(Simonis.)





# hilistern.

elodie.  
 ch gestalten,  
 wohl gedeih'n,  
 eit walten,  
 n fein.  
 n Leben,  
 leicht beschwingt;  
 nn erheben,  
 t, gelingt.

mmt nur kosten  
 Narrethei!  
 ht soll verrosten,  
 , kommt herbei.  
 heit waltet,  
 dein Reich,  
 aufaltet  
 und' zugleich.

Fasching kröne,  
 enreich.  
 Schöne  
 fe gleich,  
 mand wehe  
 s Panier,  
 er Höhe  
 und Zier!

st das Vellen,  
 Reih'n;  
 und die Schellen,  
 ch zu erfreun!  
 it're Stunde,  
 ben Frau,  
 Rosenmunde  
 t — Helau!

(Simonis.)

